

Freitag

19.

Dezember 2014
20.30 Uhr

Porgy & Bess Jazz & Music Club, Riemergasse 11, 1010 Wi

kons.wien.jazzorchestra conducted by Bill Holman

Grammy-Preisträger Bill Holman
als Gast des Studiengangs Jazz

Seit Frühjahr 2010 sind die Dezemberkonzerte des kons.wien.jazzorchestra mit namhaften Gästen im Porgy & Bess zur Tradition geworden und haben dem Studiengang Jazz über die Grenzen Wiens hinaus eine ansehnliche Reputation verschafft. Dabei wird die Musik jeweils vom Studiengangleiter **Roman Schwaller** mit den Studierenden über zwei Semester erarbeitet, bevor die Gäste das Zepter für eine Woche übernehmen. Nach Jim McNeely, mathias rüegg, Bert Joris und Bob Mintzer darf die KONSuni nun **Grammy-Preisträger Bill Holman**, der exklusiv mit dem kons.wien.jazzorchestra in Wien auftreten wird, begrüßen. Der Amerikaner ist der wohl größte lebende Big Band-Leader, -Komponist und -Arrangeur – kaum eine Jazz Big Band weltweit, die nicht seine außergewöhnlichen Arrangements spielt. Der Besuch des mittlerweile 87-Jährigen wird ein herausragender Höhepunkt im Schaffen des kons.wien.jazzorchestras sein. Dabei wird wiederum eine CD aufgenommen und produziert. Für die Veröffentlichung der letzten CD mit Bob Mintzer hatte Bill Holman folgenden, äußerst schmeichelhaften Kurzttext verfasst: „People who are concerned about the future of jazz should take a deep breath and listen to this band.“

Bill Holman, composer, arranger & conductor
the kons.wien.jazzorchestra:

Markus Pechmann, David Pöchlauer, Lukas Hartl, Ritchie Köster; trumpets & flugelhorn
Clemens Hofer, Georg Schratzenholzer, Martin Grünzweig, Christian Amstätter; trombones
Flo Fuss, Stefan Gottfried, Damian Dalla Torre, Tobias Hoffmann, Erik Schuster; saxes
Angel Vassilev, piano; Daniel Schober, Patrick Wurzer, bass; Jakob Kammerer, drums

Kartenpreise: € 20,-

Karten erhältlich unter 01/512 88 11 (Mo–So ab 16.00 Uhr),
porgy@porgy.at oder www.porgy.at

Freier Eintritt für alle Studierenden der KONSuni gegen Vorlage eines
gültigen Studierendenausweises.

Konservatorium Wien Privatuniversität, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Konservatorium Wien Privatuniversität – StöDtWien

Fidelio-Wettbewerb 2014 PreisträgerInnenkonzert der Sparte *Fidelio.Kreation.Laboratorium.Werkstatt*

Fidelio-Wettbewerb der Hugo-Breitner-Gesellschaft
zur Förderung junger KünstlerInnen
der Konservatorium Wien Privatuniversität
in Zusammenarbeit mit Tsuzuki-Stiftung, Enami-Stiftung,
HFP Steuerberater und ORF-Ö1

Donnerstag, 11. Dezember 2014
19.30 Uhr

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Konservatorium Wien GmbH
1010 Wien, Johannesgasse 4a
www.konservatorium-wien.ac.at
Druck: digiDruck, 1100 Wien
Redaktion: Magdalena Denk
Grafik: Esther Kreamlehner
Lektorat: Gabriele Waleta

Porgy & Bess Jazz & Music Club
Riemergasse 11
1010 Wien

PORGY
JAZZ & MUSIC CLUB
BESS

HUGO-BREITNER -
Gesellschaft

DER FIDELIO-WETTBEWERB

Der **Fidelio-Wettbewerb der Hugo-Breitner-Gesellschaft zur Förderung junger KünstlerInnen der Konservatorium Wien Privatuniversität** besteht bereits seit 2001 und entwickelt sich – dem Zeitgeist und den damit verbundenen Anforderungen entsprechend – stetig weiter. Der Wettbewerb wird jährlich in den Sparten *Fidelio.Spezial* und *Fidelio.Kreation.Laboratorium.Werkstatt* ausgetragen und bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Talent und ihre Kreativität öffentlich zu präsentieren und von einer hochkarätig besetzten Fachjury bewerten zu lassen.

Der Wettbewerb der Sparte *Fidelio.Kreation.Laboratorium.Werkstatt* wurde am **Mittwoch, 3. Dezember 2014** unter dem Vorsitz von **Karoline Exner** ausgetragen. Die Jury bildeten in diesem Jahr:

Dorothee Hartinger / SchauspielerIn, Burgtheater Wien
Christoph Huber / Künstlerischer Leiter des Porgy & Bess Jazz & Music Clubs
Liz King / Tänzerin, Choreographin und künstlerische Leiterin von D.I.D Dance Identity
Barbara Kraus / Performerin
Peter Rantaša / Kulturmanager

Zahlreiche, engagierte Nachwuchstalente haben teilgenommen und selbst kreierte künstlerische Konzepte im Rahmen des Wettbewerbs realisiert. Neben dem künstlerischen Vortrag wurden auch Authentizität, Originalität sowie der Schaffensprozess bewertet.

Als Preise wurden Stipendien im Wert von je € 800,- (für SolistInnen) bzw. € 1.500,- (für Ensembles) – zur Verfügung gestellt von der **Hugo-Breitner-Gesellschaft** – vergeben. Im Rahmen des heutigen Abends zeigen die jungen KünstlerInnen ihre Beiträge aus dem Wettbewerb.

Die PreisträgerInnen der Sparte *Fidelio.Spezial* präsentierten sich bereits am **Dienstag, 9. Dezember** um 19.30 Uhr im RadioKulturhaus.

Die Konservatorium Wien Privatuniversität gratuliert allen GewinnerInnen sehr herzlich und bedankt sich bei den diesjährigen Jurymitgliedern sowie Sponsoren für die großzügige Unterstützung!

Vielen Dank an:



Tsuzuki-Stiftung
Enami-Stiftung

Maximilian Zeitgenössischen und Klassischen Tanz an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Besonders freut er sich auf einen Auslandsaufenthalt, den er im Rahmen eines Erasmus-Stipendiums im kommenden Studienjahr machen wird.

Carlos Luciano Diaz

Carlos Luciano Diaz, geboren 1992. Bevor er zu seiner Leidenschaft, der Bewegung, kommt, probiert er viele Wege aus, wie zum Beispiel die Wiener Sängerknaben, Staatsoper-Kinderchor, Leistungssport, Kochlehre und Militär. All diese Abschnitte führen ihn dann mit 18 Jahren letztendlich zum Tanz. Er beginnt mit urbanen Stilen wie Breakdance, Popping, Locking und House. Da diese seine Neugierde nicht stillen, startet er im Jahr 2012 das Studium Zeitgenössische Tanzpädagogik an der KONSuni, wo er seit 2014 schließlich auch im Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz studiert.

Julian Siffert

Biographie siehe S. 13, *Der Sinn des Lebens ist die nukleare Bombe*

GREEN ME

Green ME erzählt die Geschichte eines außerirdischen Lebewesens, das in unsere Welt hinein geboren wird. Es handelt von der Integration dieses Wesens in unsere Gesellschaft. Die Menschen akzeptieren das fremde Wesen nicht, da es so anders ist. Das Lebewesen versucht seine wahre Identität zu verbergen, um von den Menschen akzeptiert zu werden. Es stellt sich allerdings gleichzeitig die Frage, ob dies der richtige Weg ist.

Zoé-Afan Strasser, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Zoé-Afan Strasser wurde 1999 in Wien geboren. Ab dem neunten Lebensjahr besuchte sie vier Jahre lang die Ballettschule der Wiener Staatsoper und absolvierte für ein Jahr die TVA Ausbildung am Studio an der Wien. Seit 2012 studiert sie an der Konservatorium Wien Privatuniversität, zunächst im Vorbereitungslehrgang. Seit Oktober 2014 befindet sich Zoé-Afan Strasser im ersten Studienjahr des Bachelorstudiengangs Zeitgenössischer und Klassischer Tanz und absolviert die Klassen von Esther Balfe, Christina Medina, Marijke Wagner, Maxim Abzalov und Manfred Aichinger. Ein Stipendium ermöglichte es der jungen Tänzerin, das Intensive Summer Program der Alonzo King Ballett Lines Schule in San Francisco zu besuchen. Künstlerische Erfahrungen sammelte Zoé-Afan Strasser bei Produktionen an der Wiener Staatsoper (*La forza del destino* und *Der Nussknacker*). Ihr laufendes Repertoire umfasst Klassisches Ballett, Repertoire, Modern, Zeitgenössischer Tanz, Improvisation und Eigenchoreographien. 2014 errang Zoé-Afan Strasser beim Wien-WeltWettbewerb einen Hauptpreis in der Kategorie „Outstanding Choreography“.

Julian Siffert

Der Komponist, Producer, Soundartist, Pianist und Improvisator Julian Siffert wurde in Wien geboren, er lebt und arbeitet in Wien und Lyon. Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und an der Konservatorium Wien Privatuniversität (Komposition bei Christian Minkowitsch) führten ihn zuletzt ans Conservatoire national supérieur de musique et de danse, wo er zurzeit Komposition bei Philippe Hurel studiert. Zahlreiche Arbeiten und Kooperationen im Grenzbereich zwischen Musik, Tanz, Theater, Performance, Film, Hörspiel und Literatur.

STIMMEN AUS SCHLIMMEREN ZEITEN

Die Performance Stimmen aus schlimmeren Zeiten verwendet verzerrte Metaphern aus dem Bereich der Bewegungsartikulation, der Musik und der Sprache. Das Stück reflektiert den Syrischen Bürgerkrieg aus der Sicht von drei unterschiedlichen Darstellern und der Darstellerin. In der Performance werden Sprache und Geste als vorherrschende Stilmittel verwendet. Stimmen aus schlimmeren Zeiten ist eine Performance mit festgelegtem „Cues“. Die „Cues“ sind im zeitlich-dynamischen Ablauf von größter Wichtigkeit.

Nozomi Chinju

Nozomi Chinju wurde 1994 in Saitama (Japan) geboren. Als sie im fünften Lebensjahr mit ihrer Mutter nach Wien kommt, setzt sie ihre Ballettausbildung bei Margarita Rochowanski fort. Schon damals war es ihr Wille, beruflich als Tänzerin zu arbeiten, deshalb beginnt sie im Jahr 2003 an der Ballettschule der Wiener Staatsoper in der Vorbereitungsklasse zu trainieren. Seit 2010 studiert sie Zeitgenössischen und Klassischen Tanz an der Konservatorium Wien Privatuniversität und beendete das Studium im Oktober 2014. Künstlerische Erfahrungen sammelt sie schon an der Ballettschule der Wiener Staatsoper, als auch an der Konservatorium Wien Privatuniversität mit vielen Gastchoreographinnen und GastlehrerInnen.

Afamia Al-Dayaa

Afamia Al-Dayaa studiert Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Leistungs- und Arbeitsstipendien. Veröffentlichungen in Zeitschriften, Theater- und Hörspielproduktionen.

Maximilian Bonifer

Maximilian Bonifer wurde 1992 in Offenbach am Main geboren. Vor seinem Abitur verbringt er ein Jahr in Frankreich, wo er seine Begeisterung für das Tanzen entdeckt und danach im Alter von 18 Jahren eine tänzerische Vorausbildung beginnt. Von 2012 bis 2013 studiert er an der Palucca- Hochschule für Tanz in Dresden. Seit September 2013 studiert

Rojin Sharafi, Komposition

Michal Knot, Saxophon

€ 1.500,– Stipendium der Enami-Stiftung

Mara Kluhs, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Franziska Gaßmann, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Sarah Merler, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

René Friesacher, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Linda Fischer, Musikalisches Unterhaltungstheater

Markus Kuderer, als Gast

Nikolaus Iro, als Gast

Philip Schröter, Master of Arts Education

Verena Maria Bauer, Schauspiel

Rebekka Reinholz, Schauspiel

Maria van der Merwe, Klavier

Tiia Luoma, Tuba

Alfred Bushi, Gitarre

€ 1.500,– Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Valerie Angermayr, Zeitgenössische Tanzpädagogik

Catarina Caiola de Moraes, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Alina Kettenbach, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Naïma-Marilyn Mazic, Zeitgenössische Tanzpädagogik

Marco Payer, Zeitgenössische Tanzpädagogik

Marina Rützler, Zeitgenössische Tanzpädagogik

Lukas Knoll, Vorbereitungslehrgang Tanz

€ 1.500,– Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Shadab Shayegan, Komposition

€ 800,– Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Akino Distelberger, Zeitgenössische Tanzpädagogik
Olivia Hild, Zeitgenössische Tanzpädagogik
Benedikt Paulun, Schauspiel
Julian Siffert, Komposition

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Nozomi Chinju, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Afamia Al-Dayaa, als Gast
Maximilian Bonifer, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Carlos Luciano Diaz, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Julian Siffert, Komposition

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Zoé-Afan Strasser, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

€ 800,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

DYSCHRONOMETRIA

Dyschronometria beschäftigt sich mit Zeit und Zeitlosigkeit in Musik, Fotografie und Video.

Shadab Shayegan

Shadab Shayegan wurde 1993 in Teheran/Iran geboren. Seit dem Wintersemester 2013 studiert sie Komposition bei Wolfgang Liebhart an der Konservatorium Wien Privatuniversität und seit dem Wintersemester 2014 auch an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der Klasse von Periklis Liakakis.

DER SINN DES LEBENS IST DIE NUKLEARE BOMBE

Inspiziert vom Film *I am a cyborg, but that's ok* von Park-Chan Wok, haben wir ein Kurzstück entwickelt das in der Zukunft, Jahr 2015 in Butzbach, spielt. „Wir sind Cyborgs, einzig und allein mit dem Ziel erschaffen, die menschlichen Schwächen auszulöschen, solange unser Akku reicht.“

Akino Distelberger

Die Tänzerin und Pädagogin in Ausbildung, Akino Distelberger, wurde 1990 in Scheibbs geboren. Seit 2010 studiert sie Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Künstlerische Erfahrungen sammelte sie mit dem Künstlerkollektiv „Ara Kolektiv“ während ihres Erasmus-Aufenthaltes in Istanbul und in diversen Projekten an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Olivia Hild

Olivia Hild wurde 1991 in Tirol geboren, studiert seit 2011 Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Künstlerisch ist sie verstärkt im interdisziplinären Bereich tätig, in Kollaborationen mit Schauspiel (Luftschiff Theaterkollektiv, Boodehoo Arthouse), Musik (Vienna International Sax Week, u. a.) sowie in multimedialen Projekten. Mit ihrem Tanzkurzfilm *imatet* wurde sie 2014 zu verschiedensten internationalen Kunst- und Performanceveranstaltungen eingeladen. Pädagogisch sammelte sie unter anderem Erfahrungen in Palästina (YANTE I can move).

Benedikt Paulun

Der Schauspieler in Ausbildung, Benedikt Paulun, wurde 1990 in Paffenhofen a.d. Ilm (Deutschland) geboren. Seit 2012 studiert er Schauspiel an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Künstlerische Erfahrungen sammelte er im Theater der Jugend und bei einigen Projekten an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Alina Kettenbach

Alina Kettenbach wurde 1996 in Wien geboren und hat für zwei Jahre in Boston gelebt. Von 2002 bis 2009 war sie an der Ballettschule der Wiener Staatsoper. Sie studiert Englisch und spielt Klavier. Im Juni 2015 wird sie ihr Bachelorstudium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz an der Konservatorium Wien Privatuniversität abschließen.

Naïma-Marilyn Mazic

Naïma Mazic wurde 1992 in Wien geboren. Im Alter von sechs Jahren begann sie mit Ballettunterricht, fand schon bald zum zeitgenössischen Tanz bei Doris Uhlich und später auch zu Breakdance. 2008 bis 2009 ging sie ein Jahr in New York zur Schule, wo sie ihr erstes Stück choreografierte und am Jacob's Pillow Dancefestival teilnahm. 2013/14 absolvierte sie ein Erasmusjahr an der Kunstakademie in Reykjavik und sammelte dort vor allem durch die Arbeit mit Erna Omarsdottir Erfahrung. Naïma Mazic spielt Klavier und singt. Im Juni 2015 wird sie ihr Studium Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Konservatorium Wien Privatuniversität abschließen.

Marco Payer

Marco Payer wurde 1991 in Wien geboren. Er studiert seit September Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Marina Rützler

Marina Rützler wurde 1994 in Bludenz, Vorarlberg geboren. Im Alter von fünf Jahren begann sie mit Ballettunterricht und später auch mit Modern- und Showtanztraining. Seit September 2013 studiert sie Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Lukas Knoll

Lukas Knoll wurde 1999 in München geboren. Dort begann er im Alter von sieben Jahren mit Ballettunterricht. 2008 bis 2010 war er an der Ballettakademie (Hochschule für Musik, Theater und Tanz) in München. 2010 kam er nach Wien und tanzte bis Anfang 2014 an der Ballettakademie der Wiener Staatsoper. Parallel dazu macht er Schauspiel, unter anderem bei Breitwandfilm. Seit Anfang 2014 ist er im Vorbereitungslehrgang Tanz an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

PROGRAMM

Resonance Torso

Komposition: Rojin Sharafi
Rojin Sharafi, Klavier
Michal Knot, Saxophon

Q-Wahl

Mara Kluhs, Tanz
Franziska Gaßmann, Tanz
Sarah Merler, Tanz
René Friesacher, Tanz
Linda Fischer, Gesang
Markus Kuderer, Gesang
Nikolaus Iro, Rap
Phillip Schröter, Gesang
Verena Maria Bauer, Schauspiel
Rebekka Ines Reinholz, Schauspiel
Maria van der Merwe, Klavier
Tiia Luoma, Tuba
Alfred Bushi, Gitarre

Vom Sicht- und Hörbaren ...

Valerie Angermayr, Performance
Catarina Caiola de Moraes, Performance
Alina Kettenbach, Performance
Naïma-Marilyn Mazic, Performance
Marco Payer, Performance
Marina Rützler, Performance
Lukas Knoll, Performance

Dyschronometria

Komposition: Shadab Shayegan
Shadab Shayegan, Bongos

Der Sinn des Lebens ist die nukleare Bombe

Komposition: Julian Siffert
Choreographie: Akino Distelberger, Olivia Hild, Benedikt Paulun
Akino Distelberger, Tanz
Olivia Hild, Tanz
Benedikt Paulun, Schauspiel

Stimmen aus schlimmeren Zeiten

Autorin: Afamia Al-Dayaa
Choreographie: Nozomi Chinju
Komposition, Soundart, Klavier: Julian Siffert
Maximilian Bonifer, Performance
Nozomi Chinju, Performance
Carlos Luciano Diaz, Performance

Green ME

Choreographie: Zoé-Afan Strasser
Zoé-Afan Strasser, Tanz

anschließend

Übergabe der **Stipendien**
an alle GewinnerInnen der Sparte *Fidelio.Kreation.Laboratorium.Werkstatt*

Moderation: **Katharina Stemberger**

Tiia Luoma

Die Tubistin Tiia Luoma wurde am 1991 in Tampere, Finnland geboren. Sie studiert Tuba und Musikpädagogik an der Fachhochschule Tampere bei Eero Kolari. Seit September 2014 studiert sie als Erasmusstudentin an der Konservatorium Wien Privatuniversität in der Klasse von Paul Halwax. Meisterkurse bei Sergio Carolino, Roland Szentpali und Sam Pilafian ergänzten ihr Studium. Tiia Luoma ist eine der Gründerinnen des PowerBrassGirls Ensembles. Das Ensemble sammelte künstlerische Erfahrungen beim Lieksa BrassWeek-Festival in Finnland (Konzert in Mätäsvaara Lagune im Juli 2014) in Zusammenarbeit mit Sam Pilafian von Boston Brass.

Alfred Bushi

Der Gitarrist Alfred Bushi wurde 1987 in Durres, Albanien geboren. Ab dem neunten Lebensjahr nahm er Gitarrenunterricht bei Renate Benincasa. Seit 2011 studiert er Gitarre an der Konservatorium Wien Privatuniversität in der Klasse von Heinz Wallisch. Meisterkurse bei Claudio Piastra, Giulio Tampallini, Carlo Binell, Edison Missio, Alber Aigner. Künstlerische Erfahrung sammelt er u. a. in Italien, Deutschland, Albanien und Österreich sowie bei verschiedenen Musikfestivals. 2010 errang Alfred Bushi den Ersten Preis beim Tiranamusic-Wettbewerb.

VOM SICHT- UND HÖRBAREN ...

Im Stück geht es um das „Sicht- und Hörbare“, um deren gemeinsame bzw. zeitgleiche Entstehung, durch das Mittel Tanz.

Außerdem diente ein Zitat aus einem Text von Gerhard Amanshauser als eine der Inspirationsquellen:

„ (...) *Die Welt hat viel eher rhythmischen als diskursiven Charakter; deshalb entwickeln die Künste aller Zeiten rhythmische Spiele.* (...)“

Valerie Angermayr

Valerie Angermayr wurde 1993 in Oberndorf bei Salzburg geboren. 2011 begann sie mit Unterricht im Fach Jazz- und Populargesang und studiert seit September 2013 an der Konservatorium Wien Privatuniversität im Studiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik.

Catarina Caiola de Morais

Catarina Caiola de Morais wurde 1993 in Villa Franca de Xira (Portugal) geboren. Sie studiert Tanz seit 2009 an der Escola Superior de Dança in Lissabon und ist derzeit für ein Erasmus-Auslandssemester im Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

ist außerdem Preisträger bei der Marianne-Mendt-Nachwuchsförderung sowie Gewinner des Fidelio-Wettbewerbs 2013 in der Sparte *Fidelio.Kreation.Laboratorium.Werkstatt* mit dem Projekt *Schichtung*.

Verena Maria Bauer

Geboren 1991 in Ingolstadt, besuchte sie ab 2001 das Gabrieli-Gymnasium Eichstätt, wo sie Unterricht in Klavier, Querflöte und Gesang erhielt. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie sowohl bei musikalischen Events ihrer Schule als auch im Stadttheater Ingolstadt in diversen Musical- und Schauspielproduktionen. Unter der Regie von Constanze Hörlin spielte sie Shakespeares *Venus und Adonis* in München und performte mit dem Ensemble Barockin' unter dem Titel *Sommernachtserenade*.

Zwischen 2010 und 2012 studierte sie Theaterwissenschaft an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München. In dieser Zeit nahm sie Schauspielunterricht bei Isabella Leicht. Im März 2012 folgte die Aufnahme in den Bachelorstudiengang Schauspiel an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Dort arbeitete sie u. a. mit Markus Meyer, Dora Schneider, Frank Panhans und Johannes Maile teils im Rollenunterricht, teils in Projekten (*Das kleine ABC des Ruhms*) zusammen. Erste Synchron-Erfahrungen konnte sie bei der Disney-Produktion *BAYMAX – Riesiges Robowabohu* (Start: Januar 2015) in Berlin sammeln.

Rebekka Ines Reinholz

Rebekka Ines Reinholz wurde 1991 in Augsburg geboren. Nach dem Abitur beginnt sie ihr Schauspielstudium an der Konservatorium Wien Privatuniversität, das sie 2016 abschließen wird. Neben einigen interdisziplinären, sprechperformativen Projekten, war sie unter anderem im Rahmen der Universität beim Liederabend *Warm ums Herz* in der Drachengasse und in der Produktion *Das kleine ABC des Ruhms – von wegen Unsterblichkeit* im KONS.theater zu sehen.

Maria van der Merwe

Die Pianistin Maria van der Merwe wurde 1993 in Stellenbosch, Südafrika geboren. Unterricht hatte sie als junges Talent bei Nina Schumann am Konservatorium Stellenbosch. Im 15. Lebensjahr zog sie nach Utrecht, Niederlande. 2010 wurde sie an der Academie Muzikaal Talent in Utrecht als Schülerin von Henk Ekkel angenommen. Seit 2012 studiert sie Klavier am Konservatorium Utrecht (Hogeschool voor de Kunsten Utrecht) in der Klasse von Martyn van den Hoek. Meisterkurse besuchte sie bei Jan Wijn, Andreas Woyke, Adolfo Barabino, Luis Magalhaes sowie für Kammermusik bei Rita Wagner, Demarre McGill, Raffaele Terlizzi, Marco Terlizzi. Sie nahm oft am Stellenbosch International Chamber Music Festival teil. 2014 wurde sie als Erasmus Studentin an der Konservatorium Wien Privatuniversität in die Klasse von Johannes Kropfitsch aufgenommen.

KONZEPTE UND BIOGRAPHIEN ALLER GEWINNERINNE DER SPARTE *FIDELIO.KREATION.LABORATORIUM.WERKSTATT*

RESONANCE TORSO

Resonance Torso ist eine Performance, die die Idee der Anwendung eines Korpus als Schlaginstrument bzw. Resonanzkörper vorstellt. Film und Musik haben in diesem Werk eine kontrapunktische Beziehung. Der Dialog zwischen zwei Medien führt zur Geburt eines neuen Elements: dem Filmton.

(Rojin Sharafi)

Rojin Sharafi

Rojin Sharafi wurde 1995 in Teheran, Iran geboren. Seit 2013 studiert sie Komposition an der Konservatorium Wien Privatuniversität in der Klasse von Christian Minkowitsch sowie Komposition und Tonmeister an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Zu ihren Kompositionen gehören Instrumentalwerke ebenso wie elektro-akustische Stücke.

Michal Knot

Der Saxophonist Michal Knot wurde 1987 in Polen geboren. Er musizierte in vielen großen Konzerthäusern weltweit, darunter das Konzerthaus Berlin, der Musikverein Wien und die Walt Disney Concert Hall Los Angeles. Außerdem nahm er an Festivals wie u. a. Wiener Festwochen und Young Euro Classics teil. Als Kammermusiker ist er sehr aktiv und ist Teil von: Duo Aliada, FIVE SAX, Vienna Saxophonic Orchestra und European Union Youth Orchestra. Außerdem erhielt Michal zahlreiche Preise wie den „Młoda Polska“ Preis, ein prestigeträchtiges Stipendium, welches vom polnischen Ministerium für Kunst und Kultur verliehen wird, das Große Fidelio-Jahresstipendium vom HFP Steuerberater Wien sowie zweimalig ein Stipendium des italienischen Parlaments.

Q-WAHL

„Um ein Leben voller Kreativität zu leben, müssen wir unsere Angst vor dem Versagen ablegen.“ (Joseph Pierce)

Oftmals hat man zehn Ideen für ein Stück. Man steht vor der Entscheidung, welche man nehmen soll, doch mit keiner Idee ist man wirklich zufrieden. Man hält an einem Gedanken fest, um ihn im nächsten Moment wieder zu verwerfen. Man möchte einfach etwas Einzigartiges schaffen, um Anerkennung zu erlangen. Doch die Wahl wird nur zur Qual.

Idee: Mara Kluhs

Konzept und Umsetzung: Franziska Gaßmann, Mara Kluhs, Sarah Merler

Mara Kluhs

Die Tänzerin Mara Kluhs wurde 1991 in Brunn am Gebirge geboren. 2012 schloss sie ihre bisher private Tanzausbildung mit der paritätischen Bühnenreife für modernen und zeitgenössischen Tanz mit Erfolg ab. Seit Herbst 2014 studiert sie an der Konservatorium Wien Privatuniversität Zeitgenössischen und Klassischen Tanz. Künstlerische Erfahrungen sammelte sie unter anderem am Wiener Burgtheater bei *In 80 Tagen um die Welt* (2012–2014), am Theater an der Wien bei *La donna de lago*, bei *Dunkelgold*, einer Tanztheaterproduktion der Unicornlightperformancegroup, als Choreografin und Tänzerin bei Produktionen des Mödlinger Sommertheaters, bei zahlreichen Theatervorstellungen des Europeantheaters im Wiener Volkstheater, Festspielhaus St. Pölten, bei den Sommerfestspielen Haag & Perchtoldsdorf sowie bei vielen anderen Auftritten im In- und Ausland.

Franziska Gaßmann

Die Tänzerin Franziska Gaßmann wurde 1992 in Landau, Deutschland geboren. Mit vier Jahren begann sie mit Tanzunterricht bei Miriam Gaßmann. Seit 2013 studiert sie an der Konservatorium Wien Privatuniversität Zeitgenössischen und Klassischen Tanz. Regelmäßige Teilnahme an Masterclasses in St. Pölten, Tanzquartier Wien sowie Workshops (Dance Intensive Amsterdam, Tanzsommer Dortmund, Stuttgarter Tanztage usw.) ergänzen ihr Studium. Künstlerische Erfahrungen sammelte Franziska Gaßmann bei Vorstellungen der Konservatorium Wien Privatuniversität sowie bei zahlreichen Auftritten in der Festhalle Landau, im Schwetzingen Schloss und im Nationaltheater Mannheim.

Sarah Merler

Die Tänzerin Sarah Merler wurde 1993 in Brixen (Südtirol) geboren. Ab dem sechsten Lebensjahr besuchte sie eine private Tanzschule. Seit 2012 studiert sie an der Konservatorium Wien Privatuniversität Zeitgenössischen und Klassischen Tanz. Künstlerische Erfahrung sammelte Sarah Merler sowohl bei den Produktionen des Studiengangs Tanz und des Lehrgangs Klassische Operette der Konservatorium Wien Privatuniversität als auch im Ausland und bei internationalen Wettbewerben.

René Friesacher

Der Tänzer und Choreograph René Friesacher wurde 1989 in Wien geboren. Seine gesangliche Ausbildung absolvierte er von 1999 bis 2003 bei den Wiener Sängerknaben. Ab dem 17. Lebensjahr nahm er Tanzunterricht (Gesellschaftstanz) und ist Mitglied in einem Tanzsportverein. Seit 2010 Studium der Zeitgenössischen Tanzpädagogik und seit 2014 Zeitgenössischer und Klassischer Tanz an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Parallel Karriere als Turniertänzer; mit seinem Formationsteam schaffte er bei Europa- und Weltmeisterschaften mehrmals den Einzug ins Finale. 2013 wurde er als Choreograph für das gemeinsam mit Carmen Pratzner entworfene Stück *myositis ossificans* beim Fidelio-Wettbewerb von einer internationalen Jury ausgezeichnet. Künstlerische Erfahrung

sammelte René Friesacher bei zahlreichen Projekten u.a. abendfüllende Tanzstücke wie: *Seven Cities of Love* im Theater Odeon/Theater von Ulduz Ahmadzadeh (Jan. 2014), *BACHt@nzt* im Theater Akzent von Martina Haager (Feb. 2014).

Linda Fischer

Linda Fischer wurde 1992 in Mannheim geboren. Nachdem sie bereits im Alter von vier Jahren ihre musikalische Ausbildung begann (Violine), nahm sie ab dem 15. Lebensjahr Gesangsunterricht bei Christine Fürniß-Stephan. Seit 2013 studiert sie Musikalisches Unterhaltungstheater an der Konservatorium Wien Privatuniversität in der Gesangsklasse von Michele Friedman. Künstlerische Erfahrungen sammelte Linda Fischer bei zahlreichen Wettbewerben sowie beim Schleswig-Holstein Musik Festival.

Markus Kuderer

Der Bariton Markus Kuderer wurde 1988 in Wien geboren. Von 2009 bis 2014 studierte er an der Konservatorium Wien Privatuniversität in der Klasse von Manfred Equiluz. Im Juni 2014 gelang ihm der erfolgreiche Abschluss seines Bachelorstudiums. Meisterkurse bei Neil Seimer, Roberta Cunningham und René Kollo ergänzten sein Studium. Künstlerische Erfahrungen sammelte Markus Kuderer bei Opern- und Operettenproduktionen der Konservatorium Wien Privatuniversität sowie auf Tournee mit dem Operettentheater Salzburg. Sein laufendes Repertoire umfasst Lied, Oper und Operette.

Nikolaus Iro

Nikolaus Iro wurde 1986 in Wien geboren. Ab dem 17. Lebensjahr begann er Texte zu schreiben und sich mit Rap auf praktische Art und Weise auseinanderzusetzen. Im Februar 2014 absolvierte er das Studium Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Künstlerische Erfahrung sammelte Nikolaus Iro durch mehrere CD-Veröffentlichungen, etliche Live-Auftritte und Videoproduktionen.

Phillip Schröter

Der Jazzsänger und Vokalkünstler Phillip Schröter wurde 1992 in Salzburg geboren. Ab dem sechsten Lebensjahr erhielt er Klavierunterricht bei Yella Schwarzer, beziehungsweise ab dem 13. Lebensjahr Jazz- und Popularklavierunterricht bei Bruno Yuen. Mit 15 begann er sich dann auf die Stimme zu spezialisieren und erhielt Jazz- und Populargesangsunterricht bei Irene Kaltenböck. Von 2010 bis 2014 studierte er Jazzgesang in der Klasse von Ines Dominik-Reiger und befindet sich seit 2014 im Master of Arts Education an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Künstlerische Erfahrung sammelte er über die Jahre in vielen, unterschiedlichen Projekten, unter anderem Andronic, Elemental Sounds, Elixserious, Flosbros, Men Only. Seit langer Zeit beschäftigt er sich vor allem mit den verschiedenen Soundfacetten der Stimme und rhythmischen Elementen (Vocal Percussion, Beatbox), die mit Hilfe von Mund und Rachen produziert werden können. Er